

Colomanus-Büchlein (In: Handschriftliche Schätze
aus Kloster-Bibliotheken. Köln 1734-1810.)
(Spamer)

S. 565f.

Gebet gegen seine leibliche und geistliche Feind.

Dies Gebet hat große Kraft in sich, und kann kaum möglich sein, daß einem an dem Tag, da er das an-
rücklich gesprochen hat, ein Unglück gegen seiner
Seelen Heil könne zugefügt werden. Ex fascic. In-
dul. P. Antonii de Raita Ord. Capuc. approb. Ant-
werp.

O Herr Jesu Christi, du Sohn des lebendigen Gottes,
ich armer Sünder befehle mich heut in deinen
Schutz und Schirm: Und in den Abgrund deiner un-
endlichen Barmherzigkeit. Ich verberge und ver-
krieche mich zwischen deinen H. Rücken, und dem
H. Kreuz, damit dein heil. Kreuz sey mein Schild,
auf daß kein sichtbarer noch unsichtbarer Feind
hinterwärts mir könne zukommen. Ich verberge und
verschließe mich zwischen dein heiliges Haupt und
der Dornen-Kron! damit deine heilige Kron mich be-
wahre, daß mir oben herab kein Unglück könne zu-
fallen. Ich verberge und verkrieche mich zwischen
deine Seitenwunde, und dein heil. Speer beschütze
mich, daß kein böser Feind mir von vornen her dürfe
zunahen. Ich verberge und verschließe mich zwischen
deine schmerzlichen Wunden und deine heilige Nadel,
daß sie mich besuten, daß weder zur linken, noch
zur rechten Seiten ein geistliches oder leibliches
Gebet mich könnte berühren. Ich befehle mich heut
in alle Worte der heil. Messen, welche in der ganzen
Welt gelesen werden, damit ich durch die Kraft
derselben gestärket werde.

Ich befehle mich in alle priesterliche Segen, so
heut gegeben werden, damit ich durch die Kraft der-
selben gesegnet werde. Ich befehle mich heut in
alle Verwandlungen, so heut geschehen werden, damit
ich durch die Kraft derselben in der Gnade Gottes
erhalten werde.